

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 2.

Donnerstag, den 20. Januar

1910.

Zusätze zum Brevier betreffend.

Nr. 95. Der hochwürdigem Geistlichkeit der Erzdiözese bringen wir nachstehend das Dekret der Ritenkongregation vom 10. November 1909 über einige Zusätze und Aenderungen im Brevier zur Kenntniznahme und Vornachachtung, da dieselben in dem schon fertiggestellten Direktorium für das Jahr 1910 nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Freiburg, den 7. Januar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

ADDENDA IN BREVIARIO ROMANO

DIE 27. IANUARI
IN FESTO S. IOANNIS CHRYSOSTOMI
EPISCOPI CONFESSORIS ET ECCLESIAE DOCTORIS.

Ad calcem lectionis VI, post verba dictasse videatur, addatur:

Hunc vero praeclarissimum universae Ecclesiae Doctorem Pius decimus Pontifex maximus coelestem oratorum sacrorum patronum declaravit atque constituit.

DOMINICA I IULII
IN FESTO PRETIOSISSIMI SANGUINIS D. N. I. C.

*In corpore lectionum VII et VIII deleantur divisionis signa, et ante textum lectionis VIII addatur citatio:
Enarrat. in psalm. 95, n. 5.*

Si hoc festum extra Dominicam transferatur, deficiente alia lectione IX, Officii utcumque simplicis, erit sequens

Lectio IX.

Serm. 31, alias 344.

Habuit ille sanguinem, unde nos redimeret; et ad hoc accepit sanguinem, ut esset quem pro nobis redimendis effunderet. Sanguis Domini tui, si vis, datus est pro te; si nolueris esse, non est datus pro te. Forte enim dicis: Habuit sanguinem Deus meus, quo me redimeret; sed iam, cum passus est, totum dedit. Quid illi remansit, quod det et pro me? Hoc est magnum, quia semel dedit, et pro omnibus dedit. Sanguis Christi volenti est salus, nolenti supplicium. Quid ergo dubitas qui mori non vis, a secunda potius morte liberari? Qua liberaris, si vis tollere crucem tuam, et sequi Dominum; quia ille tulit suam, et quaesivit servum.

Te Deum laudamus.

DOMINICA INFRA OCTAVAM NATIVITATIS B. MARIAE V.
IN FESTO SANCTISSIMI NOMINIS MARIAE

Si hoc festum extra Dominicam recolatur, deficiente alia lectione IX, Officii utcumque simplicis, erit sequens

Lectio IX.

Beata, quae inter homines audire sola meruit prae omnibus: Invenisti gratiam. Quantam? Quantam superius dixerat: plenam. Et vere plenam, quae largo imbri totam funderet et infunderet creaturam: Invenisti enim gratiam apud Deum. Haec cum dicit, et ipse angelus miratur, aut feminam tantum, aut omnes homines vitam meruisse per feminam: stupet angelus totum Deum venire intra virginalis uteri angustias, cui tota simul angusta est creatura. Hinc est quod remoratur angelus, hinc est quod virginem vocat de merito, de gratia compellat, vix causam prodit audienti, sane ut sensum promoveat, vix longa trepidatione componit.

Te Deum laudamus.

DOMINICA III SEPTEMBRIS
IN FESTO SEPTEM DOLORUM B. M. V.

Si hoc festum extra Dominicam reponatur, deficiente alia lectione IX, Officii utcumque simplicis, erit sequens

Lectio IX.

Ecce, inquit, filius tuus: ecce mater tua. Testabatur de cruce Christus, et inter matrem atque discipulum dividebat pietatis officia. Condebat Dominus non solum publicum, sed etiam domesticum testamentum: et hoc eius testamentum signabat Ioannes, dignus tanto testatore testis. Bonum testamentum non pecuniae, sed vitae aeternae; quod non atramento scriptum est, sed Spiritu Dei vivi, qui ait: Lingua mea calamus scribae, velociter scribentis.

Te Deum laudamus.

DIE 3 DECEMBRIS
IN FESTO S. FRANCISCI XAVERII CONFESSORIS

Ad calcem lectionis VI, post verba Sanctis adscripsit, addatur:

Pius autem decimus ipsum sodalitati et operi Propagandae Fidei coelestem patronum elegit atque constituit.

DECRETUM

Sanctissimus Dominus noster Pius Papa X, referente infrascripto Cardinali sacrorum Rituum Congregationi Praefecto, suprascriptas additiones, respectivis suis locis Breviarii Romani inserendas, suprema auctoritate Sua approbavit. Die 10 Novembris 1909.

Fr. S. CARD. MARTINELLI, *Praefectus.*

L. † S.

Philippus Can. Di Fava, *Substitutus.*

MONITUM. - *In festo sancti Paulini Episcopi et confessoris, sub finem lectionis VII, dicatur: QUIDQUID de suis donis, atque sub initium lectionis VIII dicatur in die MALO ab ira, et infra in die MALO liberabit.*

Priesterexerzitien betreffend.

Nr. 491. Der hochwürdigen Geistlichkeit teilen wir mit, daß im Exerzitienhaus zu Feldkirch im ersten Halbjahr 1910 Exerzitien für Priester abgehalten werden:

vom Abend des 17. Januar bis zum Morgen des 22. Januar (4 Tage);
" " " 14. Februar " " " " 18. Februar;
" " " 11. April " " " " 15. April;
" " " 18. April " " " " 22. April;
" " " 13. Juni " " " " 17. Juni.

An- bzw. Abmeldungen wolle man frühzeitig richten an P. Minister im Exerzitienhaus in Feldkirch (Vorarlberg).

Freiburg, den 13. Januar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Zulassung zur Wiederherstellung von Paramenten betreffend.

Nr. 384. Die Paramentenanstalt Schloß Ofteringen (Amt Waldshut) wird gemäß Ziffer 5 unserer Bekanntmachung vom 14. Oktober 1909 Nr. 10 924, den Verkauf kirchlicher Altertümer betreffend, Erzbischöfl. Anzeigebblatt Nr. 16, zur Wiederherstellung von Paramenten aus den Kirchen der Erzdiözese zugelassen.

Freiburg, den 13. Januar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Übernahme von Bürgschaften und Wechselverbindlichkeiten betreffend.

Nr. 494. Wir untersagen hiermit den Priestern unserer Erzdiözese die Übernahme von Bürgschaften und Wechselverbindlichkeiten, für welche unsere Genehmigung nicht nachgesucht und erteilt worden ist.

Freiburg, den 13. Januar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Salzburger „Katholische Kirchenzeitung“ betreffend.

Nr. 557. Die Salzburger „Katholische Kirchenzeitung“ beginnt ihren fünfzigsten Jahrgang (neu gegründet 1861) mit der Einrichtung eines neuen Redaktions-Komitees und einer teilweisen Erweiterung ihres Programms. Das künftighin einmal wöchentlich mindestens 12 Seiten stark erscheinende Blatt will seinen Lesern vor allem folgendes bieten:

1. Regelmäßige, verlässliche Informationen über das gesamte Gebiet des kirchlichen Lebens.
2. Eine den katholischen Grundsätzen entsprechende Stellungnahme zu allen aktuellen kirchlichen und kirchenpolitischen Fragen.
3. Konsequente fachmännische Orientierung über die Fortschritte der verschiedenen Zweige der theologischen Wissenschaften und der verwandten Wissensgebiete mit besonderer Berücksichtigung der seelsorgerlichen Praxis.
4. Kurze Besprechung und Würdigung der literarischen Neuerscheinungen, die irgendwie für den Klerus von Bedeutung sind.

Der Abonnementspreis für das deutsche Reich einschließlich der Postbestellgebühr beträgt ganzjährlich 9 Kr. 80 H.

Die Salzburger „Katholische Kirchenzeitung“ nimmt eine Mittelstellung ein zwischen der politischen Tagespresse und theologischen Fachorganen und dürfte daher weder der einen noch den anderen eine ernstliche Konkurrenz bereiten. Durch rasche und gute Orientierung über alle die kirchlichen Interessen des In- und Auslandes berührenden Fragen hat das Blatt sich schon bisher auch innerhalb des deutschen Reiches viele Freunde erworben. Wir stehen nicht an, die Salzburger „Katholische Kirchenzeitung“ auf Bitten der Redaktion unserem Klerus zu empfehlen.

Freiburg, den 15. Januar 1910.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausgeschrieben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Busenbach, Dekanats Ettlingen, mit einem Einkommen von 1564 M. außer 238 M. 47 S für Abhaltung von 178 gestifteten Jahrtagen und außer 3 M. für besondere kirchliche Einrichtungen.

Alustern, Dekanats Linzgau, mit einem Einkommen von 1148 M. außer 144 M. 48 S für Abhaltung von 143 gestifteten Jahrtagen, worunter 19 Jahrtage mit 13 M. 11 S Gebühren auf der Pfarrei selbst ruhen, und außer 3 M. 65 S für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, zwei Provisorien von restlich 197 M. 75 S für Verbesserung der Pfarrfelder und von 20 M. 90 S für Herstellung einer Dohle auf einem Pfarreigrundstück durch jährliche Abgaben von 130 M. auf 4% Zins und Kapital zu tilgen.

Dos, Dekanats Gernsbach, mit einem Einkommen von 1872 M. außer 153 M. 72 S für Abhaltung von 121 gestifteten Jahrtagen und außer 158 M. 97 S für besondere kirchliche Einrichtungen, worunter eine Vergütung von jährlich 150 M. aus der örtlichen Kirchensteuer für Abhaltung der sonn- und feiertäglichen Frühmesse enthalten ist, und mit der Verbindlichkeit, das reine Einkommen zur teilweisen Deckung der Pension des resignierten Pfarrers abzugeben, so daß das wirkliche Einkommen des künftigen Pfründnießers dem Betrage des seinem Dienstalter entsprechenden Aufbesserungszuschusses gleichkommen wird.

Sandhofen, Dekanats Weinheim, mit einem Einkommen von 1330 M. außer 263 M. 35 S für Abhaltung von 156 gestifteten Jahrtagen, wovon ein Jahrtag mit 69 S Gebühr auf der Pfarrei selbst ruht, und außer 8 M. 57 S für besondere kirchliche Einrichtungen.

Schellbronn, Dekanats Mühlhausen, mit einem Einkommen von 1144 M. außer 125 M. 67 S für Abhaltung von 81 gestifteten Jahrtagen und von Freitagsandachten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Seitersheim, Dekanats Neuenburg, mit einem Einkommen von 2565 M. außer 306 M. für Abhaltung von 268 gestifteten Jahrtagen, worunter vier Jahrtage mit 7 M. Gebühren auf der Pfarrei selbst ruhen, und außer 14 M. für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren.

Sandshausen, Dekanats St. Leon, mit einem Einkommen von 4580 *M.* außer 157 *M.* 81 *S.* für Abhaltung von 149 gestifteten Jahrtagen und für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, zur Vermehrung des Pfarrpfündefonds in Wallstadt eine ständige Abgabe von jährlich 500 *M.* und behufs Tilgung einer Restschuld von 914 *M.* 05 *S.* herrührend von den Kosten für Instandsetzung der Stützmauer des Pfarrhausgartens eine jährliche Abgabe von 200 *M.* zu leisten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation vonseiten Allerhöchstdesselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

III.

Bachheim, Dekanats Neustadt, mit einem Einkommen von 1512 *M.* außer 109 *M.* 46 *S.* für Abhaltung von gestifteten Jahrtagen, worunter 12 Jahrtage (früher 104) mit 18 *M.* Gebühren auf der Pfründe selbst ruhen, und außer 24 *M.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumschuld von rund 39 *M.* zur Bestreitung der Kosten für Instandsetzung des Pfarrgartens durch jährliche Zahlungen von 20 *M.* auf 4% Zins und Kapital an den Kirchenfonds Bachheim abzutragen.

Sondingen, Dekanats Willingen, mit einem Einkommen von 1357 *M.* außer 171 *M.* 17 *S.* für Abhaltung von 110 gestifteten Jahrtagen, wovon 47 Jahrtage mit 70 *M.* 50 *S.* Gebühren auf der Pfarrei selbst ruhen, und außer 1 *M.* 03 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumschuld zur Bestreitung der Kosten zur Einfriedigung von Pfarrgrundstücken im Betrag von 320 *M.* 70 *S.* durch jährliche Abgaben von 40 *M.* auf 4% Zins und Kapital zu tilgen.

Centenhart, Dekanats Mexkirch, mit einem Einkommen von 3312 *M.* außer 41 *M.* 67 *S.* für Abhaltung von 42 Jahrtagen und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumschuld im Restbetrag von 146 *M.* 47 *S.*, herrührend von Verbesserungen an einem Pfarrgrundstück in jährlichen Abgaben von 50 *M.* auf 4% Zins und Kapital zu tilgen und zur Bestreitung des Ruhegehalts des resignierten Pfarrers jährlich 2200 *M.* abzugeben, wogegen das Einkommen des künftigen Pfründnießers nach Maßgabe seines Dienstalters aus Aufbesserungsmitteln erhöht wird.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

- 29. Dezember: Fridolin Wußler, Pfarrverweser in Birkendorf, auf diese Pfarrei.
- 2. Januar: Johann Anton Pfeil, Pfarrer in Bölkersbach, auf die Pfarrei Impfingen.
- 6. " Julius Bernauer, Pfarrkurat in Bizenhausen, auf die Pfarrei Wagenstadt.

Ernennung.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den Pfarrer Adam Halbig in Bühl, Dekan des Kapitels Offenburg, zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Besehung.

8. Januar: Emil Widmann, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Pfaffenweiler, Dekanat Billingen.

Sterbefall.

10. Januar: Theodor Weber, resignierter Pfarrer in Obergrombach, † in Bruchsal.

R. I. P.

Organistendienst-Besehung.

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

23. Dezember: Hauptlehrer Johann Renner als Organist an der Pfarrkirche zu Oberweiler, Dekanats Jahr.

Mesnerdienst-Besehung.

Als Mesner wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

23. Dezember: Landwirt Anton Maier als Mesner an der Pfarrkirche zu Wallbach.

